



## Jetzt wird wieder an der Uhr gedreht

Es ist wieder soweit: Am Sonntag, 27. Oktober, endet die Sommerzeit. Um drei Uhr in der Nacht werden die Uhren um eine Stunde zurückgestellt (auf zwei Uhr). Dann gilt wieder die Mitteleuropäische Zeit, umgangssprachlich oft Winterzeit genannt. Nach der Umstellung wird es morgens früher hell, abends eher dunkel.

(mw)

## Ölgemälde kehrt in die Gegend der Entstehung zurück

Dr. Ute Löwenstein schenkte Geschichts- und Heimatverein Bild von Maler Julius Hellners

Habichtswald. „Schäfer mit Herde am Dörnberg“ so lautet der Titel des 70 mal 120 Zentimeter großen Ölgemäldes des Malers Julius Hellners, der in der Zeit von 1871 bis 1947 gelebt hat. Das Bild zeigt die offizielle Übernahme des Bildes durch die Erste Vorsitzende des Geschichts- und Heimatvereins Habichtswald e.V. Ruth Nußbeck, zusammen mit dem stellvertretenden Vorsitzenden Hans-Georg Nußbeck und Bürgermeister Dr. Daniel Faßhauer im Foyer des Rathauses in Dörnberg.

Das Bild wurde dem Verein von Dr. Ute Löwenstein und ihrem Ehemann Jürgen als Schenkung übereignet und am 8. Juli in Marburg von Ruth und Hans-Georg Nußbeck entgegengenommen.

Dr. Ute Löwenstein, ihr Geburtsname ist auch ihr Familienname, stammt ursprünglich aus Ehlen und hat auch in der früheren Habichtsteiner Mühle gelebt. Später war sie in leitender Funktion im Hes-



In der Heimat angekommen: Schäfer mit Herde am Dörnberg - so heißt das Bild des Malers Julius Hellners, das jetzt durch Dr. Ute Löwenstein an ihre Heimatgemeinde überreicht wurde. Darüber freuen sich (von links) Ruth und Hans-Georg Nußbeck und Habichtswalds Bürgermeister Dr. Daniel Faßhauer.

Foto: Monika Wüllner

sischen Staatsarchiv in Marburg tätig, wo sie heute noch lebt.

Dr. Ute Löwenstein ist inzwischen im vorgerück-

ten Alter und hatte den Wunsch, daß dieses schöne Ölgemälde in die Gegend zurückkehrt in dessen Landschaft es seinen Ursprung hat.

Das Gemälde wird jetzt einen geeigneten Platz in einem der gemeindlichen Räume finden, wo es auch von den Habichtswalder Bürgern betrachtet und

bewundert werden kann. Der Geschichts- und Heimatverein Habichtswald und auch die Gemeinde Habichtswald mit Bürgermeister Dr. Daniel Faßhauer

er danken Dr. Ute Löwenstein und ihrem Ehemann sehr herzlich für dieses großzügige Geschenk, das in Ehren gehalten werden soll. (hgn/mw)

# Aktuelles

## Freundschaft der Rassekaninchenzuchtvereine gefestigt

Zierenberg/Ifta. Seit fast 35 Jahren besteht nun die Freundschaft zwischen den Rassekaninchenzuchtvereinen K 49 Zierenberg und T 87 Ifta in (Thüringen). Grund genug, dass eine Abordnung des Zierenberger Vereins anlässlich des 95-jährigen Vereinsjubiläums die Iftaer Züchter besuchte.

Kurz nach der Grenzöffnung 1989 gab es die ersten Gespräche zu einer bis heute andauernden Partnerschaft zwischen den beiden Vereinen.

Robert Fischer vom T 87 Ifta und Karl Eisenträger vom K 49 Zierenberg, die zwischenzeitlich leider beide verstorben sind, waren die Initiatoren für diese Freundschaft. Bereits im Juni 1990 fand laut einer Niederschrift des K 49 Zierenberg eine „Grillveranstaltung mit Besuch aus der DDR“ statt. Gemeint waren hier die Mitglieder des T 87 Ifta und im August

1990 wurde laut Niederschrift eine Busfahrt, eine „Fahrt in die DDR“, nach dort unternommen. Hier wurde bewusst noch von der „DDR“ und noch nicht von Thüringen gesprochen, weil dieses Bundesland erst am 3. Oktober 1990 gegründet wurde.

Im November 1990 gab es dann erneut eine Fahrt zum befreundeten T 87 nach Ifta. Ab diesem Zeitpunkt wurde dann regelmäßig jeweils gegenseitig an den Ausstellungen des T 87 in Ifta bzw. des K 49 in Zierenberg teilgenommen und es entstand eine bis heute vorhandene intensive Züchterfreundschaft.

K49-Vorsitzender Wolfgang Elias gratulierte im Namen des Zierenberger Vereins dem T 87 Ifta zum 95-jährigen Vereinsjubiläum und überreichte dem Vorsitzenden des T 87 Ifta, André Fischer, ein Geldpräsent für die

Vereinsarbeit. Fischer ist der Enkel des damaligen T 87-Vorsitzenden Robert Fischer, dem diese Züchterfreundschaft mit zu verdanken ist. Auch Benno Fischer, Vater von André, führte einige Jahre den Thüringer Verein.

„Wenn ein Verein 95 Jahre alt geworden ist, in denen es sicher neben vielen

Höhen auch Tiefen gab, so kann dies als Zeichen gesehen werden, dass genügend Lebenskraft vorhanden war, Hindernisse zu überwinden und Perioden der Schwäche durchzustehen.

95 Jahre Kleintierzucht bedeutet viel Idealismus, Liebe und Verständnis zu den Tieren und sorgfältige

Arbeit“, so Elias in seinen Grußworten.

Er hob die vielen züchterischen Erfolge des T 87 Ifta hervor, die den Verein auch über die Grenzen des Landesverbandes Thüringen hinaus bekannt gemacht hätten und wünschte dem Verein viele weitere erfolgreiche Jahre in der Rassekaninchenzucht.

Elias lud den T 87 Ifta zur Kreisschau des Kreisverbandes Hofgeismar-Wolfhagen am 30. November/1. Dezember in die Mehrzweckhalle in Oberelsungen ein und im Gegenzug erfolgte eine Einladung der Zierenberger Züchter zur offenen Kreisschau des Kreisverbandes Eisenach eine Woche später in Ifta.



Stadtkirche Zierenberg

## Das Leipziger Posaunenquartett

# OPUS 4



**Jörg Richter**  
Michael Peuker

**Dirk Lehmann**  
Wolfram Kuhnt

spielen Stücke und Kompositionen

## „VON BACH BIS GERSHWIN“

am Sonntag, 27. Oktober 2024  
um 17:00 Uhr

in unserer  
**Stadtkirche**

Spende  
statt Eintritt

Kirche  
+  
Kultur  
Zierenberg



Alle unsere Veranstaltungen auf [www.kirche-zierenberg.de](http://www.kirche-zierenberg.de)

- Anzeige -

Sonder-  
konditionen  
für Ihr  
Unternehmen!



Einfach QR-Code  
scannen und  
Sonderkonditionen  
berechnen!



Gewerbestrom muss sich rechnen! Punkt.

Bei der EAM tut er das: Mit unseren Sonderkonditionen für Gewerbetreibende und der Bonusstaffel\* profitieren Sie sogar doppelt.

Jetzt zur regionalen EAM wechseln unter:  
[www.EAM.de/Gewerbe](http://www.EAM.de/Gewerbe)

Positive Energie aus der Mitte



**Bonusstaffel:**

bis 7.000 kWh	Verbrauch = 40 €
bis 10.000 kWh	Verbrauch = 80 €
bis 20.000 kWh	Verbrauch = 150 €
bis 50.000 kWh	Verbrauch = 350 €
ab 50.001 kWh	Verbrauch = 500 €